Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die gantz Bibel Alt vnnd Neüw Testament

Register - weiset alle Historien vnd fürnehme sprüch uber beyde Alt vnd Neüw Testament. Jtem auch mitt Zweyhundert Figuren mehr dann vor hien nie jm Truck außgangen seind

Das gantz New Testament. Jn vil orten verstendiger verteütscht

Luther, Martin

Straßburg, 1530

Vorrede

urn:nbn:de:bsz:31-76603

Visual Library

am yhrē eigen lüsten des gotlosen wesens wandeln/ dise sind/ die da seckten machenn sinliche/die da keinen geist haben.

Yhr aber/meine lieben/ erbawet euch selbs auff vnsern aller heyligsten glauben/ durch den heiligen geist/vnd bettet/vnd behaltet euch yn der liebe Gottes/ vnd wartet auff die barmhertzigkeit vnsers Herrn Jesu Christi zum ewigen leben. Vnnd diser erbarmet euch vnd vnderscheidet sie. Jhene aber machet selig mit forcht/ vnd rucket sie auß dem fewr. Vnd hasset den befleckten rock des fleisches.

Dem aber der euch kan behütten on anstos vnd stellen für das angesichte seiner herligkeit/vnstrefflich mit freuden/dem Gott/der allein weise ist/ vnserm heilannd/sey preiß/ vnd maiestet vnd reich vnd macht nun vnd zů aller ewigkeit/ Amen.

Vorred auff die offenbarung S. Johannis

ANn diesem bůch der offenbarung Johannis laß ich auch yederman seines fiñes walten/wil niemand an meinem duncken oder vrteil verbunden haben. Jch sage was ich füle Mir mangelt an disem bůch nit einerley/dz ichs weder Apostolisch noch Prophetisch halte/auffs erst vñ aller meist/ das die Apostel nicht mit gesichten vmbgehen/sondern mit klaren vnd dürren worten weissagen/wie Petrus/Paulus/Christus ym Euangelio auch thůt/denn es auch dem Apostolisen ampt gepürt klärlich vnnd on bild oder gesicht von Christo vnnd seinem thůn zů reden.

Auch so ist kein Prophet im alten Testamennt/schweig ym neuwen/ der so gar durch vnnd durch mit gesichten vnd bilden handele/ das ichs fast gleych bey mir achte dem vierden bůch Esras/ vnnd aller dinge nit spüren kan/dz es von dem heiligen geist gestellet sey.

Da zů dunckt mich das alzů vil sein/ dz er so hart solch sein eigen bůch mehr deñ kein ander heilige bůcher thůn (da vil mehr angelegen ist) befilht vnd drewet/ wer etwz dauon thů/von dem werde Gott auch thůn et cete. Widerumb sollen selig sein/ die da halten/was drinnen steht/so doch niemand weiß was es ist/schweig das ers halten solte vnd eben so vil ists/ als hetten wirs nicht. Auch wol vil edler bůcher fürhanden sind/ die zů halten sind.

Es haben auch vil der vätter dis bůch vor zeitten verworffen. Vnnd obs wol S. Hieronimus mit Hohen worten füret/ vñ spricht es sey vber alles lob/ vnnd so vil geheymnis driñen/als wörter// so kan er doch des nicht s beweisen/ vnnd wol an mehr orthen seines lobens zů milte ist.

Enndlich halt dauon yederman/was ym sein geist gibt/mein geist kan sich yn dz bůch nicht schicken. Vnd ist mir die vrsach gnůg/das ich sein nicht hoch achte/dz Christus darinnenn weder geleret noch erkande wirdt/welchs doch zů thůn für allen dingē ein Apostel schuldig ist/ wie er saget Actu. am ersten capitel. Yhr solt meine zeugen sein. Darumb bleibe ich bei den bůchern die mir Christum hell vnnd reyn dargeben.